



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen  
Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ausgabe April | Mai 2003

Herausgeber der **GEMEINDE IN DAHLEM** ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. | **Redaktion:** M. Gardei, B. Grabowski, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, e-mail buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** STUDIO PROKOPY Agentur für visuelle Medien Berlin, www.prokopy.de | **Druck:** Mercedes Druck GmbH

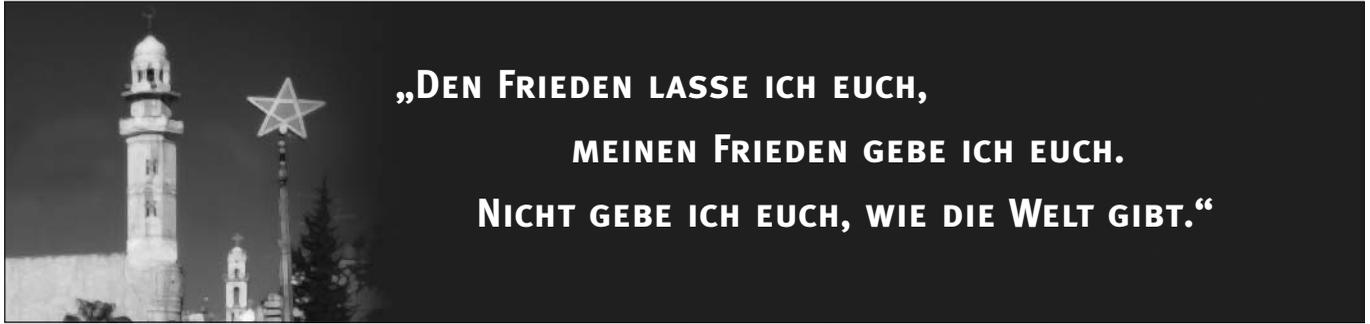
## Inhalt

- 2 ... Einleitung
- 3 ... „Ihr sollt ein Segen sein“
- 4 ... Ökumenischer Kirchentag in Dahlem-Auf einen Blick
- 7 ... **gemeinde und leben**
- 7 ... Zum 75. Geburtstag von Dr. Gerta Graff | „Eltern wie wir“
- 8 ... GKR und Förderverein: Arbeitsplätze erhalten! | Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins
- 9 ... Anmeldung für den Förderverein
- 10 ... Basartermine | Konzert zum 1. Todestag von F.-W. Marquardt | Streichquartett-Konzert | Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu
- 11 ... Einladung zur Osternacht
- 12 ... **termine & adressen**
- 12 ... Kinder, Kinder | Termine für jedes Alter
- 13 ... Begegnungsstätte HIT 21 | Termine für Menschen ab 50
- 14 ... Freud & Leid
- 15 ... **gottesdienste**
- 16 ... **adressen & sprechzeiten**

Die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes erscheint Mitte Mai 2003. Redaktionsschluss ist der 20. April 2003.



# „FRIEDE SEI MIT EUCH“



**„DEN FRIEDEN LASSE ICH EUCH,  
MEINEN FRIEDEN GEBE ICH EUCH.  
NICHT GEBE ICH EUCH, WIE DIE WELT GIBT.“**

Das ist der Gruß Jesu, mit dem der Auferstandene nach Ostern zu seinen Freunden zurückkehrt. So berichten es das Lukas- und das Johannesevangelium.

„Friede sei mit euch“, so begrüßt Jesus auch Thomas, der in seiner Verzweiflung die Freudenbotschaft von der Auferstehung nicht glauben konnte, die Berichte der Jünger für ein schönes Märchen hielt.

Jesus gebraucht hier das hebräische Wort „Shalom“, das Jesus und seine Freunde gewiss immer als „Hallo“ benutzt haben. Aber zu Ostern, nachdem Jesus die Macht des Todes überwunden hat und damit auch die Logik derer, die Konflikte mit Macht lösen und Unbequeme durch Gewalt ausschalten, jetzt bekommt es eine besondere Bedeutung: Gottes Friede ist eben höher als menschliche „Vernunft“: „Den Frieden lasse ich euch, **meinen** Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.“ So hatte es Jesus allen angesagt, die es hören wollten und damit auch von seinem bevorstehenden Leiden gesprochen. Frieden im Sinne Jesu ist kein gleichbleibend harmonischer Zustand in einer heilen Welt, kein behagliches Wohlgefühl. Denn es ist ein Frieden, der die Wirklichkeit des Bösen nicht ausblendet und den Kopf nicht in den

Sand steckt: Shalom, Frieden, hat immer etwas zu tun mit „Gerechtigkeit herstellen“. Nicht träumen, sondern handeln.

Heißt das, wir müssten als Christen einem Krieg im Irak zustimmen?

Heute, wo ich diesen Ostergruß im Voraus schreibe, hoffe ich, dass es noch gelingt, den Krieg abzuwenden, aber ich ahne, dass er unmittelbar bevorsteht. Wir dürfen uns aber weder von unserer Angst, noch von Resignation lähmen lassen, Frieden zu stiften.

Was also können wir tun? Wir können die Kräfte und Bewegungen unterstützen, die sich bemühen, den Konflikt mit anderen Mitteln als mit Krieg zu lösen, der Logik von Gewalt und Gegengewalt widerstehen.

Und wir können weiterhin für den Frieden beten, wie wir es seit Februar jeden Montagabend in der St. Annen-Kirche tun, in Anknüpfung an die große Tradition der Fürbittengebete, die während der Nazizeit in der St. Annen-Kirche den unschuldig Inhaftierten galten. Das solche Fürbitten nicht sinnlos sind, zeigt ein bewegendes Zeugnis aus der Geschichte unserer Gemeinde.

Hildegard Schaefer, die in der Nazizeit zur Bekennenden Kirche in Dahlem gehörte und heimlich Menschen jüdischer Abstammung half, ist

im Februar vom Staat Israel zur „Ge-rechten der Völker“ gesprochen worden. Sie wurde 1943 wegen „Judenbegünstigung“ verurteilt und nach einem halben Jahr Einzelhaft im Gefängnis in das KZ Ravensbrück gebracht, wo sie bis zur Befreiung des KZs verblieb. Sie schreibt in ihrem, nun zum ersten Mal veröffentlichten Nachlass „Ostern im KZ“: „Als ich am ersten Abend meiner Haft mich auf die Pritsche meiner grauen, feuchten Einzelzelle ausstreckte, war mir plötzlich, als ob leuchtende Rosen mich von allen Seiten grüßten und einhüllten: Jetzt sammelten sich die Freunde in meiner Heimatkirche (St. Annen) zur abendlichen Fürbitte für alle Leidenden und für das Leiden um des Glaubens willen.“

Heute ist freilich eine andere Situation als damals. Aber es setzt immer ein Zeichen, wenn Menschen sich im Sinne Jesu solidarisch verhalten und nach seinem Wort handeln, Christen aller Konfessionen und Friedensstifter aus anderen Religionen müssen jetzt zusammenstehen in Ihrem Engagement für den Frieden.

Der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus.

MARION GARDEI

# „IHR SOLLT EIN SEGEN SEIN“

Unter diesem Leitwort findet vom 28. Mai bis 1. Juni 2003 in Berlin der Ökumenische Kirchentag statt, zum ersten Mal in der Geschichte. So wird der Ökumenische Kirchentag zu einem Meilenstein in der hundertjährigen Bewegung der Ökumene, die die getrennten christlichen Kirchen in der Welt und in unserem Land einander näher brachte. Kirchen und Gemeinden haben sich als „Schwesterkirchen“ und Nachbargemeinden entdeckt und tun vieles gemeinsam. Sie versuchen die „Einheit in der Vielfalt“ zu leben und sich gegenseitig anzunähern. Trotzdem gibt es noch einiges, was uns trennt.

So haben Sie vielleicht schon den Medien entnommen, dass es auch beim gemeinsamen Kirchentag keine Abendmahls-Gemeinschaft mit der katholischen Kirche geben wird. Trotzdem sollten wir den bevorstehenden Kirchentag als große Chance des Miteinanders begreifen und nutzen, auch um Christen anderer Konfessionen und deren Glauben kennen zu lernen, mit denen man bisher vielleicht wenig zu tun hatte.

Dem Ökumenischen Rat der Kirchen gehören weltweit immerhin 342 Kirchen und Glaubensgemeinschaften an. Dem ÖRK entspricht in Deutschland die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), deren Mitglieder am ökumenischen Kirchentag teilnehmen. In Deutschland ist ein Drittel der Bevölkerung katholisch und ein Drittel evangelisch (jeweils rund 27 Millionen). Mehr als

14 orthodoxe Kirchen mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern bilden die drittgrößte christliche Konfession in Deutschland. Die evangelischen Freikirchen haben ca. 300 000 Mitglieder.



Der Ökumenische Kirchentag bietet nun jede Menge Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, persönliche Kontakte oder sogar Freundschaften zu knüpfen. Es werden 100 000 Dauerteilnehmer aus 70 Ländern in Berlin erwartet.

Der Kirchentag beginnt am 28. Mai um 18 Uhr mit einem zentralen und 12 weiteren Eröffnungsgottesdien-

sten. Danach gibt es einen Abend der Begegnung rund ums Brandenburger Tor, Unter den Linden. Bibelarbeiten, Vorträge, Foren, Podien und die sog. Agora, ein Markt verschiedener kirchlicher Projekte, finden v.a. in den Messehallen unter dem Funkturm statt. Abends gibt es viele kulturelle Angebote, auch dezentral in den verschiedenen Gemeinden. Der Kirchentag endet am 1. Juni mit einem zentralen Schluss-Gottesdienst um 10 Uhr.

In Dahlem werden wir gemeinsam mit der St. Bernhard-Gemeinde Gastgeber sein, wir haben drei(!) Schulen zu betreuen, die als Sammelunterkünfte dienen. (Es gibt Schulferien). Dafür brauchen wir noch freiwillige HelferInnen.

Außerdem erwartet Sie in Dahlem ein so tolles Programm, dass Sie eigentlich gar nicht woanders hin müssen. Das gestaltet unsere Gemeinde z.T. mit St. Bernhard und z.T. mit der Martin-Niemöller-Stiftung, die in unserer Gemeinde ihr Forum errichtet.

Daneben gibt es als Orte der Begegnung ein Café vor dem Gemeindehaus Thielallee im Freien und für Jugendliche einen Treffpunkt im Café Brösel. Die St. Annen-Kirche wird vom Kreis „Offene Kirche“ fast die ganze Zeit als Raum der Stille offengehalten.

Die Dauerkarte für den gesamten Kirchentag kostet Euro 79,- (ermäßigt Euro 48,-), daneben gibt es aber auch Tageskarten für Euro 23,- (Euro 13,-) jeweils mit Nutzung der BVG. Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist frei.

MARION GARDEI

# ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG IN DAHLEM

## AUF EINEN BLICK

### Donnerstag, 29. Mai 2003

#### 10.00 Uhr

*Ökumenischer Gottesdienst für die ganze Familie* auf dem Hof der Domäne Dahlem, Königin-Luise-Str. 49  
Pfarrer Dr. Gillessen, Pfarrerin Gardei u.a.  
Anschließend: Gelegenheit zum Familien-Brunch mit Produkten der Region sowie Aktionen rund ums gesunde Essen.

#### 14.00–16.00 Uhr

Gemeindehaus Thielallee 1, Gemeindesaal  
*Zwei Gemeinden – zwei Welten.* Begegnung zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Dahlem und der Russisch-Orthodoxen Gemeinde Peremoha (Ukraine).  
Ein Gespräch mit den beiden Pfarrern der Russisch-Orthodoxen Kirche Alexander Jarmoltschick (Peremoha) und Georgij Samoljuk (Kiew/Regensburg) sowie mit Pfarrerin Gardei.

Moderation: Stefan Müller, Erfurt \*

#### 16.00–18.00 Uhr

Gemeindehaus Thielallee 1, Gemeindesaal  
*Vor sechzig Jahren: Zwangsarbeit in Deutschland*  
*Heute: Entschädigung? „Wiedergutmachung“?*  
*Weiterleben – Wie?!*

Ein Gespräch mit ZeitzeugInnen und Fachleuten: Gerlind Lachenicht, Berlin; Walentina Pysanska, Kiew/Frankfurt/Main; Georgij Samoljuk, Kiew; Marina Schubarth, Berlin; Dr. Elke Suhr, Köln

Moderation: Claudia Sievers, Wiesbaden \*

#### 18.30–19.30 Uhr

Gelegenheit zum *Besuch des Friedenszentrums Martin-Niemöller-Haus*, Pacelliallee 61, zur Führung durch die St. Annen-Kirche oder auf dem Kirchhof.

Parallel ist eine Gelegenheit gegeben, den *WDR-Film über Peremoha* von Dr. Elke Suhr, Köln zu sehen und mit der Autorin zu sprechen. \*

#### 19.00 Uhr

Jesus-Christus-Kirche, Hittorfstr. 21

*„Zeugnisse der Gewaltfreiheit“:*

Spiritualität in Gewaltfreien Bewegungen, F. Sigmund Schulze, Pionier der Ökumene, Interviews mit internationalen Friedensaktivisten zur praktischen Gewaltfreiheit in Konfliktgebieten, Kultur der Gewaltfreiheit in Deutschland.

Mit: Hildegard Goss-Mayr, Wien; Dr. Stefan Grotefeld, Zürich; Richard Deats, USA; Pete Hämmerle, Wien; Natasha Mirimanova, Russland; Clemens Ronnefeld, Krausel; u.a.

Musik: Gruppe Malte Kähler

Eine Veranstaltung des Internationalen Versöhnungsbundes, Deutscher Zweig

#### 20.00–22.00 Uhr

St. Annen-Kirche

*Marlies Flesch-Thebesius, Frankfurt/Main liest aus ihrem neuen Buch über Gertrud Staewen* – eine keineswegs hilflose Helferin der Verfolgten in Berlin 1933 – 45, anschließend Diskussion.

Moderation: Prof. Dr. Martin Stöhr, Bad Vilbel \*

#### 22.00 Uhr

St. Bernhard-Kirche, Königin-Luise-Str. 33

*Ökumenisches Nachtgebet*

### Freitag, 30. Mai 2003

#### 8.00 Uhr

St. Annen-Kirche

*Ökumenisches Morgengebet*

#### 16.00–18.00 Uhr

Gemeindehaus Thielallee 1, Gemeindesaal

*Das neue Europa – neue Nationalismen – neue Eiserne Vorhänge?*

Einführung: Prof. Dr. Hajo Funke, FU Berlin  
Anschließend: Gespräch mit Dipl. Psychologe Jean-Clau-  
de Diallo, Frankfurt/Main; Prof. Dr. Pavel Filipi, Prag; Do-  
ris Peschke (Kommission der Kirchen für MigrantInnen  
in Europa), Brüssel; Akademiedirektor Roland Ritter-  
Werneck, Wien; Direktor Andrzej Wojtowicz, Warschau.  
Moderation: Prof. Dr. Martin Stöhr, Bad Vilbel \*

**19.00–21.00 Uhr**

St. Annen-Kirche

*Zeitreise mit Zeitzeugen*

Dr. med. Heinz-Hermann Niemöller, Gauting

Begrüßung: Pfarrerin Gardei \*

**22.00 Uhr**

St. Bernhard-Kirche

*Ökumenisches Abendgebet*

**Sonnabend, 31. Mai 2003**

**8.00 Uhr**

St. Annen-Kirche

*Ökumenisches Morgengebet*

**20.00 Uhr**

Jesus-Christus-Kirche

*Ökumenische Orgelnacht mit Buffet*

Renate Wirth, Peter Uehlig u.a.

**21.00 Uhr**

Gemeindehaus Thielallee 1, Café Brösel und Not-  
eingang

*Jugendparty*

**Sonntag, 1. Juni 2003**

**11.00 Uhr**

Jesus-Christus-Kirche

*„Missa creola“*

Aufführung der Opera Latino Americana

\* Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Dahlem und  
der Martin-Niemöller-Stiftung, Wiesbaden

**Offene Kirche während des Kirchentages**

**Mittwoch,**

28. Mai 2003 von 18.00 bis 20.00 Uhr

**Donnerstag,**

29. Mai 2003 von 11.00 bis 21.00 Uhr  
(zwischen den Veranstaltungen)

**Freitag,**

30. Mai 2003 von 8.00 bis 21.00 Uhr  
(zwischen den Veranstaltungen)

**Sonnabend,**

31. Mai 2003 von 8.00 bis 19.00 Uhr

**NIMMER RASTEN**

**NIMMER RASTEN, NIMMER RUHN**

**DIE GEMEINDE KANN WAS TUN:**

**DER KIRCHENTAG HAT VIELE GÄSTE**

**UND WIR WOLLEN FÜR SIE DAS BESTE**

**DOCH OHNE BETT IST GAR NICHTS NETT.**

**WER KANN HELFEN EIN QUARTIER ZU FINDEN,**

**DAMIT DIE GÄSTE NICHT ENTSCHWINDEN.**

**MELDE SICH, WER HELFEN KANN,**

**BEI BERND KAPSCHITZKI AN.**

**WER QUARTIERE HÖCHSTER ZAHL DANN HAT,**

**DER WIRD IM ALTEN KRUG ZU DAHLEM SATT.**

**UND DAS AUCH NOCH KOSTENLOS.**

**IST DAS NICHT FAMOS.**

**IHR QUARTIERMEISTER BERND KAPSCHITZKI**

# UND SO KÖNNEN SIE MITHELFFEN



**Besucher des Kirchentages  
suchen private Übernachtungs-  
möglichkeiten. (Gerne auch Betten)**  
Werden Sie Gastgeber: 030-234 55 200

**Betreuung der Sammelquartiere  
in den Schulen**  
(v.a. in der Alfred-Wegener-Schule  
werden noch Helfer gesucht).  
Bitte melden Sie sich in der  
St. Bernhard-Gemeinde:  
Tel: 832 86 09

**Privatquartier-Geber sein**  
Anmeldekarten mit allen wichti-  
gen Infos gibt es in unseren Kir-  
chen und Gemeindehäusern. Wir  
brauchen auch noch 13 Quartiere  
für unsere Referenten, bitte direkt  
bei uns melden. Noch Fragen?  
Unser Quartiermeister Bernd Kap-  
schitzki hilft Ihnen gern weiter:  
Tel: 832 68 38 oder 831 21 12

**Helfer für das Café vor dem  
Gemeindehaus Thielallee** melden  
sich bitte im Gemeindebüro:  
Tel: 841 70 50

Ihr sollt ein Segen sein.  
**Ökumenischer Kirchentag**  
28. Mai – 1. Juni 2003 in Berlin. [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

# gemeinde & leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

## ZUM 75. GEBURTSTAG VON DR. GERTA GRAFF



Unser dienstältestes Gemeindegemeinderats-Mitglied, Gerta Graff, vielen bekannt als „Gerti“, wurde am 18. März 2003 75 Jahre alt. „Als ich kam, war sie schon da“, sagte jede im Redaktionskreis, als wir überlegten, wie lange sie schon in der Gemeindeleitung mitwirkt. Tatsächlich ergab das Aktenstudium, dass sie seit 1980 im GKR ist und davor schon drei Jahre Ersatzälteste war.

Wer nun aber meint, sie sei eine von denen, die Veränderungen eher blockieren, mit dem Hinweis darauf, wie es immer war, der irrt. Zwar weiß sich Gerti Graff in hohem Maß der Tradition verpflichtet, aber das bezieht sich auf die geistige Tradition und das politische Engagement der Bekennenden Kirche in Dahlem und führt bei ihr zu einem wachen Engagement für die Probleme der Gegenwart, z.B. für die Friedensarbeit im Martin-Niemöller-Haus, zu deren Gründerinnen sie zählt.

Noch viele andere Projekte entstanden in der fruchtbaren Zusammenarbeit mit Pfr. Claus-Dieter Schulze, dem sie bis heute freundschaftlich verbunden ist. Gleichwohl versteht sie ihre ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde nicht nur als „Zuarbeit“ für die Pfarrer, sondern sie initiiert und leitet mit Klugheit und Sinn für die Realität ihre Arbeitsbereiche selbständig bzw. gemeinsam mit anderen Freiwilligen, wie z.B. die „Aktion Brückenschlag“ als gemeindliche Nachbarschaftshilfe oder das „Hit 21“ als selbstorganisierte Begegnungsstätte für die ältere Genera-

tion. Gemeinsam mit ihrem Ehemann ist sie eine Stütze des „Biblischen Gesprächs“ und im Frauenkreis ist sie eine treue Mitstreiterin. Im Geschäftsführungsrat nimmt sie über den GKR hinaus Leitungsverantwortung wahr und wird alle schätzen ihre zuverlässige Hilfe und ihr weises Urteil. So prägt sie das Gesicht der Gemeinde Dahlem, und wir sagen „Danke“ und herzlichen Glückwunsch.

MARION GARDEI

## „ELTERN WIE WIR“

### GESPRÄCHSKREIS FÜR ELTERN MIT BEHINDERTEN KINDERN GEGRÜNDET.

Im vergangenen Jahr haben sechs Elternpaare von Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen in der Kirchengemeinde Dahlem einen Gesprächskreis gegründet.

Aufgabe des Gesprächskreises ist es, kompetenter Ansprechpartner und Zuhörer für die Sorgen und Ängste der Anderen zu sein, sowie sich gegenseitig bei der Bewältigung von Schwierigkeiten zu helfen. Jeder Abend wird unter ein bestimmtes Thema gestellt (z.B. Wie nehmen wir die Behinderung unserer Kinder an?) und von einem Teilnehmer vorbereitet. Daneben bitten wir externe Referenten zu einzelnen Themen Vorträge zu halten. Geplant ist auch ein Gottesdienst, in dem wir uns gemeinsam mit dem Thema Behinderung befassen.

Wir erhoffen uns von dieser Gruppenarbeit in der Kirchengemeinde auch eine Integrationswirkung, die zum einen dazu führt, dass unsere Kinder akzeptierte Mitglieder der Gemeinde werden und das dies vielleicht dazu beiträgt die Ängste, die viele Menschen vor Behinderung haben, abzubauen.

Der Gesprächskreis findet an jedem 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der Begegnungsstätte „Hit 21“ statt. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

NICOLA BUSCH

**GKR UND FÖRDERVEREIN:****ARBEITSPLÄTZE  
ERHALTEN!**

Am 1. Advent des vergangenen Jahres wurde die Gemeinde darüber informiert, dass zwei Mitarbeitern, deren Anstellungsträger der Förderverein ist, aufgrund schwerwiegender Änderungen in der Finanzsituation von Gemeinde und Förderverein gekündigt werden musste. Es gab Informationsblätter zu diesem Thema, die Beitrittserklärungen zum Förderverein enthielten.

Heute, knapp drei Monate später, ist die Katastrophe zwar noch nicht abgewendet, aber aufgeschoben. 19 neue Mitglieder sind dem Förderverein beigetreten, die mit ihren Beiträgen für zusätzliche Einnahmen von 2.190 Euro jährlich sorgen. Eine Großspende in vierstelliger Höhe brachte weitere Entlastung. Solche Hilfsbereitschaft für die zwei betroffenen Mitarbeiter ist Grund zu Dankbarkeit und Freude.

Für den GKR und den Förderverein bedeutet dies auch Ermutigung bei dem Versuch, die beiden Beschäftigungsverhältnisse Monat für Monat zu erhalten. Dazu sind 3.050 Euro monatlich nötig. Jetzt wird an Finanzierungsmodellen gerechnet; jetzt (bei Redaktionsschluss) sieht es so aus, als ob beide Arbeitsplätze bis Ende April dieses Jahres sicher sind.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die vielleicht nicht so häufig im Gottesdienst oder bei Gemeindeveranstaltungen anwesend sind und deshalb noch gar nichts von den Kündigungen erfahren haben, möchte ich um ihre Unterstützung bitten: Um den Betrag von monatlich 3.050 Euro durch den Förderverein aufbringen zu können, ohne (sowieso knappe) Mittel der Gemeinde zu beanspruchen, müssten sich noch 575 Menschen dem Förderverein anschließen, die mit ihrem Mindestbeitrag von 5 Euro im Monat zwei Arbeitsplätze sichern würden.

Bei den derzeit etwa 100 Mitgliedern des Fördervereins wirkt die Zahl 575 geradezu gewaltig. Von den derzeit etwa 7.500 Mitgliedern unserer Dahlemer Gemeinde wären 575 Menschen allerdings nur 7,6 Prozent. Das können wir schaffen!

**BÄRBEL GRABOWSKI****EINLADUNG****ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES  
FÖRDERVEREINS DER  
EV. KIRCHENGEMEINDE DAHLEM E.V.**

Der Vorstand des Fördervereins lädt alle Mitglieder und Interessenten zur diesjährigen Mitgliederversammlung am *Montag, 30 Juni 2003, 19.30 Uhr, Hittorfstraße 21 ein.*

**Tagesordnung:**

- Begrüßung
- Bericht des Vorstands
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstands
- Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
- Wahl eines Beisitzers (PfarrerIn)
- Feier des 25jährigen Bestehens des Fördervereins

Damit wir unsere Vorbereitungen ein bisschen planen können, bitten wir Sie, Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung in der Küsterei zu- bzw. abzusagen unter Telefon: 841 70 511.

**BÄRBEL GRABOWSKI, VORSITZENDE****PFARRSTELLENBESETZUNG**

*Pfarrer Oliver Dekara ist von der Kirchenleitung auf die zweite Pfarrstelle in Dahlem berufen worden. Er wird seinen Dienst voraussichtlich am 1. Mai beginnen.*

# FÖRDERVEREIN DER EV. KIRCHENGEMEINDE DAHLEM E.V.



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Dahlem e.V.

Meine Mitgliedschaft beginnt ab dem:  2003

Ich werde folgenden Beitrag zahlen:  **5,00 €** monatlich (Mindestbetrag)

oder  \_\_\_\_\_ € monatlich



## Überweisungen und Einzahlungen bitte

auf das Konto des Fördervereins der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem e.V.  
Berliner Bank BLZ 100 200 00 • Kontonummer 9965 999 900

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Geben Sie bitte Ihre Beitrittserklärung im Gemeindebüro, Thielallee 1+3, 14195 Berlin ab. Sie können sie auch der Pfarrerin geben oder an folgende Adresse schicken: Bärbel Grabowski, Dovestr. 3 B, 10487 Berlin.

## KONZERT ZUM 1. TODESTAG VON FRIEDRICH-WILHELM MARQUARDT

**SONNTAG, 25. MAI 2003**

**UM 17.00 UHR**

*St. Annen-Kirchengemeinde Dahlem*

*Das Sirius-Quartett mit:*

*Th. Kretschmer, I. Neuendorf, B. Marquardt,*

*Th. Lamp*

*spielt Streichquartette von:*

*Joseph Haydn, Erwin Schulhoff und Igor Stravinsky*

*Der Eintritt ist frei.*

## STREICHQUARTETT-KONZERT

**SONNTAG, 13. APRIL 2003**

**UM 18.00 UHR**

*St. Annen-Kirche*

*Joseph Haydn, Alexander Zemlinsky*

*Sonnenquartett:*

*Julia Prigge, Veronia Gilberger, Winfried Huhnt,*

*Henning Dehn*

*Der Eintritt ist frei.*

## UNSERE BASARTERMINE IM FRÜHJAHR

### TRÖDELBASAR

**SONNABEND, 5. APRIL**

*Pro Tisch: 7,50 Euro und*

*ein selbstgebackener Kuchen*

*Anmeldung im Gemeindebüro*

*Tel: 841 70 50*

### BABYBASAR

**SONNABEND, 12. APRIL**

*(Kaufhaus)*

## MUSIK UND TEXTE ZUR STERBESTUNDE JESU

**KARFREITAG, 18. APRIL, 15 UHR**

JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

*Die sieben Worte Jesu am Kreuz*

*Michael Jarrell: some leaves*

*Komposition für Violoncello solo  
(Eröffnungstück beim Festival für  
neue Musik im Januar 2003)  
gespielt von Stefan Giglberger*

*Renate Wirth: Orgel*

*Stefan Giglberger: Violoncello*

*Cornelia Kulawik: Texte*



## SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM

*Kirchengemeinde Dahlem – Diakoniekonto*

*Postbank Berlin*

*BLZ 100 100 10*

*Kto.-Nr 104 33 – 107*

*Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Dahlem e.V.*

*Berliner Bank*

*BLZ 100 200 00*

*Kto.-Nr. 9 965 999 900*

# EINLADUNG ZUR OSTERNACHT

## „DURCH DIE DUNKELHEIT ZUM LICHT“



Ostern ist das älteste christliche Jahresfest. Es ist ein Höhepunkt und besonderes Fest der Freude.

So wäre es schön, wenn wir es noch stärker als Gemeindefest miteinander feiern könnten. Aus diesem Wunsch heraus entstanden Überlegungen, wie wir die Osternacht dieses Jahr anders gestalten, damit sich das Fest mehr öffnet, auch für Familien mit größeren Kindern und Jugendlichen.

Noch in der Dunkelheit wird im **Garten des Martin-Niemöller-Hauses** ein Osterfeuer entzündet. Dort treffen wir uns **5.00 Uhr**. Die nächste Station wird der St. Annenfriedhof mit einer kurzen Andacht sein. Im Anschluss ziehen wir mit der am Feuer entzündeten Osterkerze in die **Annenkirche** und feiern dort **5.30 Uhr** gemeinsam die Osternacht. Das Kerzenlicht breitet sich aus, der Tag bricht an: „Durch die Dunkelheit zum Licht“.

Gegen **6.30 Uhr** findet im **kleinen Saal des Gemeindehauses** ein Osterfrühstück statt. Auch hier wollen wir gemeinsam singen, für die Kinder wird ein „Osterspiel“ vorbereitet und im Garten werden kleine Dinge versteckt sein.

**CORNELIA KULAWIK UND MARION GARDEI**

Zur Erleichterung der Vorbereitungen bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro. Wer würde das Osterfeuer schon vor 5.00 Uhr mit anzünden?

Bitte melden Sie sich/ihr euch bei Cornelia Kulawik unter Telefon: 813 49 62

### Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 18. Mai 2003, 11.00 Uhr (Sonntag Kantate)  
Gottesdienst mit der Kantate

### „In allen meinen Taten“

BWV 97 von J. S. Bach

Ausführende:

Ines Villanueva, Sopran  
Waltraud Heinrich, Alt  
Christian Mücke, Tenor  
Paul Mayr, Bass • Camerata  
Potsdam- Dahlemer Kantorei  
Leitung: Renate Wirth

## WIR HALTEN DIE ST. ANNEN-KIRCHE OFFEN

### SAMSTAG, 5. APRIL

12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### SONNTAG, 6. APRIL

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### SONNTAG, 11. MAI

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

*An den anderen Wochenenden ist die Kirche jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Kirchenführungen zu anderen Zeiten können Sie im Gemeindebüro (Tel. 841 70 50) vereinbaren.*

# termine & adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

## KINDER, KINDER

### Kindergottesdienst

Cornelia Kulawik, Tel. 813 49 62,  
und Elternteam  
sonntags – 9.30 Uhr  
St. Annen-Kirche

### PEKiP-Spiel und Bewegung für Babys ab der 6. Lebenswoche mit ihren Müttern oder Vätern

Ursula Seidel, Tel. 803 26 55  
mittwochs  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

### Bastelgruppe

Kirsten Dibbert  
Für 6- bis 8-Jährige  
mittwochs – 15.00 bis 16.30 Uhr  
Kinderkeller Hittorfstr. 21  
Materialkosten 5 Euro/Monat

### Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern

Meike Joepgen-Riecke, Tel: 83 22 76 22  
donnerstags – 10.00 bis 11.30 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1

### Kinderchor „Dahlemer Finken“

donnerstags – 16.00 bis 17.00 Uhr:  
6- bis 8- Jährige  
donnerstags – 17.15 bis 18.30 Uhr:  
8- bis 13- Jährige  
Chorsaal Faradayweg 13  
15 Euro/Monat.  
Anmeldung bei Christa Gröschke,  
Tel: 50 56 25 76 oder 0172/667 32 59

### Blockflötenunterricht

Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58  
nach Vereinbarung

**Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!**

## TERMINE FÜR JEDES ALTER

### Meditativer Tanz

2. und 4. Montag – 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1  
Dr. Mohr-Nawroth, Tel. 811 88 11

### Lektorenkreis

Montag – 19.30 Uhr, 1x im Monat  
Gemeindehaus Thielallee 1  
Ella-Anita Cram, Tel: 831 43 14

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

dienstags – 20.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1  
Uwe Johannsen

### Tanzgruppe

mittwochs – 20.30 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1  
Uwe Gerischer, Tel: 811 64 66

### Dahlemer Kantorei

mittwochs – 19.30 Uhr  
Hittorfstr. 23  
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

**Literaturkreis**

Mittwoch – 19.30 Uhr, 1x im Monat  
Information: Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54

**Biblisches Gespräch mit Pfarrerin Kulawik**

donnerstags – 17.00 Uhr, 14-tägig, Beginn 06.02.  
Hittorfstr. 21

**Theologischer Arbeitskreis**

Donnerstag 10.04., 20.00 Uhr  
Passion  
Donnerstag, 08. und 22.05., 20.00 Uhr  
„Das Kleid der Erde“ Schöpfungspsalmen  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Pfarrer Ruppel

**Berufstätigenkreis**

nach Absprache  
Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45

**Meditationskreis**

sonnabends – 17.00 Uhr  
Hertje Herz, Tel: 89 72 41 16

**BEGEGNUNGSSTÄTTE HIT 21**

Hittorfstr.21

Fahrverbindungen:  
Bus 110, X 11, U-Bhf Thielplatz

**Bürozeiten: montags und donnerstags 11.00 bis 12.00 Uhr**

**Tel: 83 22 94 94**

**Regelmäßige Veranstaltungen:****Musizierkreis (14-tägig)**

dienstags – 16.00 bis 18.00 Uhr  
mit Dorothea Boll, Tel: 831 25 34

**Frauenkreis (14-tägig)**

mittwochs – 9.30 bis 11.30 Uhr

**Offener Handarbeitsnachmittag**

donnerstags  
bei Hilde Weström, Meisenstr. 2

**Lesesalon mit Elisabeth Göbel**

Freitag – 19.30 Uhr,  
Tel: 831 17 81  
1. Freitag im Monat

**TERMINE FÜR  
MENSCHEN AB 50****Sprechstunde Hedda Büchner**

Pacelliallee 61, 1. Etage links  
**Mittwoch – 10.00 bis 12.00 Uhr**  
Tel: 84 10 99 54

**Montagsrunde**

Hedda Büchner  
Montag – 15.00 Uhr, 07.04., 15.05., 02.06.

**Gemeinsame Spaziergänge**

Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen  
Montag – 10.00 Uhr, 14.04., 12.05., 16.06.

**Frühstücksrunde ab 50**

Hedda Büchner  
Montag – 09.30 Uhr, 28.04., 26.05., 30.06.

**Seidenmalen**

Hedda Büchner  
Dienstag – 10.00 Uhr, 08.04., 22.04., 08.05., 22.05.,  
10.06., 24.06.

**Heim Clayallee 54 (Residenz)**

Hedda Büchner  
Dienstag – 10.30 Uhr, 01.04., 06.05., 03.06.

**Heim Ladenbergstr. 6 (Curamus)**

Hedda Büchner  
Dienstag – 15.15 Uhr, 01.04., 06.05., 03.06.

**Wandergruppe +/-50**

Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen  
Dienstag – 10.00 Uhr, 15.04., 20.05., 17.06.

**Senioren-gymnastik (Faradayweg 13)**

Heidi Proft-Utesch  
mittwochs – 10.30 Uhr

**Senioren-Nord – Geburtstags-Kaffee**

Mittwoch – 15.00 Uhr, 12.03., 11.06.

**Offener Seniorengesprächskreis / Donnerstagstreff**

Alke Goosmann  
donnerstags – 15.00 Uhr, 14-tägig

**Frauentreff +/- 50**

Hedda Büchner  
Donnerstag +/- 19.00 Uhr, 10.04., 24.04., 08.05.,  
22.05., 12.06., 26.06.

**Heim Lentzeallee**

Hedda Büchner  
Donnerstag – 15.30 Uhr, 10.04., 08.05., 12.06.

**Gottesdienst Ladenbergstr. 6**

Hedda Büchner  
Donnerstag – 15.15 Uhr, 24.04., 26.06.

**Gottesdienst Heim Lentzeallee**

Freitag – 15.00 Uhr, 16.05. Einladung für alle  
HeimbewohnerInnen

**Zartes Wagnis**

Hedda Büchner fragen  
Sonntag – 13.04., 18.05., 22.06.

**Nachbarschaftskreis West**

nach Absprache  
Eva-Maria Klucke, Tel: 831 23 98

Die Gruppen finden – wenn nicht anders angegeben –  
im Seniorenraum, Pacelliallee 61 statt.

**Die Seniorenreise nach Zrece findet vom 05. bis 26.  
September 2003 statt. Informationen zu erfragen bei  
Hedda Büchner.**

## FREUD & LEID

**GETAUFT WURDEN:**

Josephine Seeger  
Anna Catharina Inken Wolff  
Franziska Herbst  
Luise Marie Schottelius

**GETRAUT WURDEN:**

Prof. Dr. Wolfgang Cezanne und Dr. Annette Mayer  
Khashayar und Claudia Rahimkhan, geb. Borrmann

**BESTATTET WURDEN:**

Elisabeth Hüsten, geb. Meß, 81 Jahre  
Frieda Bolewski, geb. Lohre, 89 Jahre

Martha Kade, geb. Fuhrmann, 94 Jahre  
Elisabeth von Saß, geb. Risse, 98 Jahre  
Gertrud Bohmeyer, geb. Thunack, 98 Jahre  
Paul Bathmann, 95 Jahre  
Angelika Grimm, geb. Passoke, 48 Jahre  
Luise Stahlmann, geb. Geißler, 99 Jahre  
Margot Preuß, geb. Guth, 72 Jahre  
Katharina Langner, 96 Jahre  
Ursula Preuss, 92 Jahre  
Arthur Krüger, 88 Jahre  
Alma Köhler, geb. Waltemath, 82 Jahre  
Käthe Butte, geb. Meißner, 94 Jahre

# gottesdienste

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der St. Annen-Kirche findet – außer während der Schulferien – der Kindergottesdienst statt.

## PREDIGTPLAN APRIL UND MAI 2003

### GOTTESDIENSTE IN DER ST. ANNEN-KIRCHE

Königin-Luise-Str. 55 | Beginn 9.30 Uhr

- So 06.04. Judika**  
Grabowski
- So 13.04. Palmarum**  
Ruppel mit Abendmahl
- Fr 18.04. Karfreitag**  
Herz mit Abendmahl
- So 20.04. Ostersonntag**  
**5.30 Uhr** Osternacht  
Kulawik – Gardei
- Mo 21.04. Ostermontag**  
Gardei mit Taufe
- So 27.04. Quasimodogeniti**  
Kulawik
- So 04.05. Misericordias Domini**  
Gardei
- So 11.05. Jubilate**  
Grabowski mit Abendmahl
- So 18.05. Kantate**  
Dekara
- So 25.05. Rogate**  
Gardei mit Taufe
- Do 29.05. Christi Himmelfahrt**  
**10.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hof der Domäne Dahlem\*

### GOTTESDIENSTE IN DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Hittorfstr. 23 | Beginn 11.00 Uhr

- So 06.04. Judika**  
Schilling mit Abendmahl
- So 13.04. Palmarum**  
Kulawik – Familiengottesdienst mit Taufe
- Do 17.04. Gründonnerstag**  
**19.30 Uhr** Agapefeier  
Gardei – Kulawik
- Fr 18.04. Karfreitag**  
Ruppel mit Abendmahl
- So 20.04. Ostersonntag**  
Gardei mit Abendmahl
- So 27.04. Quasimodogeniti**  
Herz mit Abendmahl
- So 04.05. Misericordias Domini**  
Gardei mit Taufe
- So 11.05. Jubilate**  
Gardei – Dekara  
Vorstellen der neuen KonfirmandInnen
- So 18.05. Kantate**  
Gottedienst mit Bach-Kantate  
Dekara
- So 25.05. Rogate**  
Gardei
- So 01.06. 6. Sonntag nach Ostern**  
„Missa creola“ Aufführung der Opera latino-  
americana als festlicher Abschluss des Kirchentages

\* Näheres lesen Sie im Gemeindeblatt

# adressen & sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen.

## **Gemeindebüro**

Marie-Luise Höpfner , Tel: 841 70 5-0, Fax: -19  
Mo, Di, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr  
Thielallee 1+3

## **Pfarrerin Marion Garde**

nach Vereinbarung  
Tel: 832 58 06

## **Pfarrerin Cornelia Kulawik (bis 30.04.)**

nach Vereinbarung  
Tel: 813 49 62

## **Pfarrer Oliver Dekara (ab 01.05.)**

nach Vereinbarung  
Tel: 83 22 94 94

## **Seniorenarbeit**

Hedda Büchner, Tel: 84 10 99 54  
Mi – 10.00 bis 12.00 Uhr  
Pacelliallee 61

## **Aktion Brückenschlag**

Alke Goosmann, Tel: 83 22 65 26  
Mo, Fr – 11.00 bis 12.00 Uhr  
Pacelliallee 61

## **Kirchenmusik**

St. Annen-Kirche  
Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58

Jesus-Christus-Kirche  
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

## **Begegnungsstätte HIT 21**

Gerti Graff, Tel: 83 22 94 94  
Mo, Do – 11.00 bis 12.00 Uhr  
Hittorfstr. 21

## **Kita Faradayweg 15**

Petra Golenia, Tel: 831 21 12

## **Hort Faradayweg 15**

Petra Golenia, Tel: 83 22 64 91

## **Schularbeitszirkel Faradayweg 15**

Oliver Gericke, Tel: 83 22 64 92

## **Kita Thielallee 1**

Waltraud Forkel, Tel: 841 70 520  
Di – 13.00 bis 16.00 Uhr  
Do – 8.00 bis 12.00 Uhr

## **Eltern-Kind-Gruppe Faradayweg 13**

Marina Zobel, Tel: 832 67 32  
Anmeldung nach Vereinbarung

## **Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61**

Elisabeth Wennige, Tel: 83 22 76 32  
Anmeldung nach Vereinbarung

## **Kindergruppe Mittwoch**

Kirsten Dibbert  
Hittorfstr. 21

## **Kindergottesdienst**

Cornelia Kulawik, Tel: 813 49 62

## **Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61  
Herr Heimbach, Tel: 84 10 99 51  
Mo, Mi, Fr – 18.00 bis 20 Uhr  
Pacelliallee 61